



Sammlung Theaterzettel

Unsere Frauen

Moser, Gustav von

1881-12-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

41.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 5. Dezember 1881.



37. Vorstellung.

Abonnement A.

Unsere Frauen.

1881

lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und Fr. v. Schönthan.

Otto Dorn, Rentier	Herr Jacobi.
Adelheid, dessen Frau	Frau Schlüter.
Grete,	Fräulein Jenke.
Hedwig Stein, } deren Tochter	Fräulein Cramer.
Felix Stein, }	Herr Schönfeld.
Inhaber der Firma Stein und Hilberg	Herr Stein.
Carl Hilberg,	Frau Jacobi.
Fanny Hilberg, seine Frau	Fräulein Hagedorn.
Ella Brandt	Herr Ernst.
Paul Graher, Schriftsteller	Herr Rodius.
Max Cornelius, Architekt	Herr Pichler.
Pfeffermann, Lohndienner	Frau Thyssen.
Ulrike, Nöchin bei Dorn	Fräulein Schelly.
Amalie, Dienstmädchen bei Stein	Fräulein Holzwarth.
Anna, Dienstmädchen bei Hilberg	Herr Peters.
Erlster	Herr Schilling.
Zweiter } Gast	Herr Michel.
Dritter }	Herr Eichrodt.
Ferdinand, } Kellner	Herr Wenzauer.
Jean,	

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Partette und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. westl. Hauptstr. No. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 } " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart ic.
" 12 " 1 } " " "	Badenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " "	Schwechingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren zuerst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abzchen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Ablauf der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B I, 1. Villerei, welche zur Verförderung garantieren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Zwischen-Akt.

Kommendes auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden jetzt angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Redactoren in der Stadt und den Dörfern der Umgegend, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 1882 Mark 10 1/2 wozu nach der Postzölle oder die Postgebühr kommt. Bezahlen, im und außerhalb des Theaters viel günstiger durchsetzt. Rauhlich empfiehlt sich für den Zwischenakt die ständige Inserierung von Überblättern, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Unsere Frauen,

am 10. October d. J. zum erstenmale hier selbst aufgeführt, ist das dritte Lustspiel der vereinigten Dichterschule Moser und Schönthan das feinen Weg über alle Bühnen macht. Das Stück gehört in jeder Beziehung zu jener Spezies von Lustspielen, die vorzugsweise durch die beiden vorgenannten Dramatiker auf der deutschen Bühne heimisch und gegenwärtig herrschend geworden ist; es ist ein echtes Kind jener Muse, toll und lustig, Frohsinn und Heiterkeit verbreitend. Gleich wie „der Zugvogel“ und „Krieg im Frieden“ gibt sich dieses Lustspiel nicht viel Mühe, die ihr zu Grunde liegende Idee durch bestimmte, in Gegensatz zu einander tretende Charaktere und eine aus der actioneller Wirkung derselben regelrecht sich entwickelnde Handlung zum Ausdruck zu bringen — im Gegentheil, es macht sich Alles ganz glatt und von selbst. Alle behalten recht, die Idee siegt dennoch und — man amüsiert sich.

Novitäten an der Mannheimer Bühne vor 100 Jahren.

1781.

- | | |
|--------------|---|
| 3. November | Wie mans treibt, so gehts, v. Iffland. |
| 8. " | Wer wird sie kriegen? Lustsp. in 1 Akt. |
| 18. " | Das Blendwerk, Operette v. Gretz. |
| 25. " | Die Liebe auf dem Lande, Op. v. Hiller. |
| 3. Dezember. | Die düstige Familie, a. d. Fr. |
| 9. " | So mah man die Männer fangen, a. d. Engl. |
| 30. " | Der Weltbürger, v. Goldoni. |

Charles Gounod beabsichtigt, in nächster Zeit nach Egypten zu reisen und in Kairo die Aufführung seiner Werke persönlich zu leiten. In der Oper zu Kairo wird zu Ehren Gounods, anlässlich der Unwesenheit des Komponisten, eine größere Festlichkeit stattfinden.

Aus Hamburg wird berichtet: In unseren Theaterverhältnissen bereitet sich eine tiefgreifende Veränderung vor. Direktor Pollini, der Leiter des hiesigen und des Altonaer Stadttheaters, steht mit Direktor Maurice wegen Erwerbung des Thalia-Theaters in Verhandlungen, die, wie aus authentischer Quelle verlautet, ihrem Abschluß nahe sind. Das Thalia-Theater soll ganz in derselben Weise fortgeführt werden wie bisher, nur würde die Operette mit in das Repertoire aufgenommen werden.

Franz Abt, der Dirigent der Braunschweiger Oper, ist so leidend, daß er beabsichtigt in den Ruhestand zu treten und nach Wiesbaden zu übersiedeln.

Eine der nächsten Novitäten des Peister Nationaltheaters wird Goethe's „Faust“ in der Uebersetzung Doczi's sein.

Ein kleiner Staatsstreich liegt in Wien in der Luft und Leute, die es genau wissen können, behaupten, daß derselbe erfolgt sein wird, bevor das neue Jahr 1882 ins Land zieht. Die Verschwörung geht gegen das Haupt der Opernbühne, den bekannten Wilhelm Jahn, der es in der verhältnismäßig kurzen Zeit seiner Direktionsführung nur zu sehr verstanden hat, sich mit den leitenden Kreisen vollständig zu überwerfen. Freilich bedenkt Niemand, daß mit dem Direktor Jahn auch der ausgezeichnete Dirigent Jahn aus dem Ame scheiden würde, was für unsere Oper ein sehr schwerer Verlust wäre.

„Krieg im Frieden“, welches am Germania-Theater zu Newyork mit vielem Erfolge in Scene ging, hat der bekannte „Dichter“ Augustin Daly für seine Bühne übertragen lassen und soll in Kurzem unter dem Titel „The passing Regiment“ zum ersten Male über die Bretter einer englischen Bühne gehen.

Aus Berlin wird geschrieben: Ein Geier-Wally-Album enthaltend in 12 Blatt Kabinet-Format die hervorragendsten Scenen dieses neuesten Zugstücks unseres Königlichen Hof-Theaters in Original-Photographien erscheint dennächst bei dem Königl. Hof-Photographen L. Haase u. Co. hier.

Demnächst erscheint und nimmt die Buchhandlung von
J. Bensheimer in Mannheim Bestellungen entgegen:

Georg Ebers Die Frau Bürgermeisterin.

Preis eleg. br. M. 6., eleg. geb. M. 7. 20974

Im Verlage der Neuen Bad. Landeszeitung
(Mannheimer Anzeiger) ist jüden erschienen
und zu haben:

Mannheimer Taschen-Fahrplan

Winter-Dienst vom 15. October an.
Enthaltend: Ankunft u. Abgang aller cour-
mäßigen Eisenbahnzüge in Mannheim, Mann-
heim-Riedstadt und Ludwigshafen. —
Rhein-Dampfschiffahrt.

Declaracionen stets vorrätig.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Elz in Mannheim.